

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **3 (1885)**

Heft 46

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 25. April — Berne, le 25 Avril — Berna, li 25 Aprile

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnement nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.

Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Der Inhaber der beiden vermissten Wechsel von Fr. 205 fällig Ende Juni 1884 und von Fr. 200, fällig Ende September gleichen Jahres, beide d. d. Zofingen den 19. Mai 1884, ausgestellt von B. Siegfried daselbst und acceptirt von der Firma Jean Streuli in Horgen (jetzt im Sihlhölzli-Zürich), an die Ordre der Spar- und Leihkassa Zofingen, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, binnen drei Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden und die Wechsel vorzulegen, unter der Androhung, daß dieselben sonst kraftlos erklärt würden.

Zürich, den 25. Februar 1885.

Im Namen des Bezirksgerichtes II. S. I. L.,  
Der Gerichtsschreiber:

H. Schurter.

(O. F. 7202)

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce —  
Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

**NB.** Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

**1885.** 10. April. Die Zweigniederlassung Zürich der Firma „Croce & Cie“ in Nizza-Monferrato (Italien) ist erloschen. Vittorio Croce von Nizza-Monferrato, wohnhaft in Zürich, hat das Geschäft (Weinhandlung) mit Aktiven und Passiven übernommen und führt er dasselbe unter der neuen Firma **Vittorio Croce** in Zürich fort. Geschäftslokal: Brunngasse.

18. April. Die Firma **David Traub** in Mannheim-Baden (Kollektivgesellschaft): Benno Traub aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika, wohnhaft in Zürich, und Wolf Traub von Michelfeld, wohnhaft in Mannheim, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Mannheim) hat am 15. April 1885 in Zürich eine Zweigniederlassung errichtet unter der nämlichen Firma. Natur des Geschäftes: Landwirthschaftliche Sämereien, Honig- und Gewürzhandel en gros, Darm-Import. Geschäftslokal: Leonhardsgasse 7. Zur Vertretung der Filiale sind nur die Firmainhaber befugt.

21. April. Die Firma „Patent-Gummiwaaren-Fabrik Zürich-Fluntern Wilhelm Hergt“ ist erloschen. Wilhelm Hergt von Berlin, wohnhaft in Zürich, und Max Bertschinger von Lenzburg, Kt. Aargau, wohnhaft in Fluntern, haben unter der Firma **Patent-Gummiwaaren-Fabrik Zürich-Fluntern Bertschinger & C<sup>o</sup>** in Fluntern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1885 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernommen hat. Geschäftslokal: Hochstraße 296.

21. April. Die unter der Firma „Bucher & Mock“ in Wädenswil bisher bestandene Kollektivgesellschaft hat sich in Folge Todes des einen Gesellschafters **Rudolf Bucher** aufgelöst. Wittve Lina Bucher geb. Mock von Egg und Oskar Mock von Uster, beide wohnhaft in Wädenswil, haben unter der nämlichen Firma **Bucher & Mock** in Wädenswil eine neue Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1885 begonnen und Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft übernommen hat. Natur des Geschäftes: Mercerie.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Burgdorf.

**1885.** 20. April. Die unterm 24. Juli 1884 in's Handelsregister eingetragene Kollektivgesellschaft **Wiedmer & Gerber** in Burgdorf hat sich auf 1. April 1885 aufgelöst. Die Liquidation wird durch die Gesellschafter besorgt.

Bureau de Courtelary.

20 avril. Le titulaire de la raison « veuve d'Olivier Vuilleumier », à Tramelan, inscrite au registre du commerce le 26 février 1883 et publiée dans la Feuille officielle du commerce le 6 mars suivant, modifie son inscription ainsi qu'il suit. Le chef de la maison **Ch' A<sup>o</sup> Vuilleumier**, à Tramelan, est M<sup>r</sup> Charles Auguste Vuilleumier, feu Olivier, de et à Tramelan-dessus. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureau: Tramelan-dessus.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

**1885.** 21. April. Die im Handelsregister eingetragene Firma **Trachler & Heussi** in Mühlehorn ist in Folge Liquidation des Geschäftes erloschen.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Châtel St-Denis.

**1885.** 20 avril. Le chef de la maison **Léon Genoud-Repond**, à Châtel St-Denis, est Léon Genoud-Repond, de et à Châtel St-Denis. Commerce: Vente de glace en gros et détail, provenant du lac Lussy. Bureaux: La Coulaz.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

**1885.** 22. April. Die Aktiengesellschaft **Hypothekbank in Basel** hat am 25. März 1885 neue Statuten angenommen und laut denselben folgende Veränderungen getroffen: Das Gesellschaftskapital beträgt nunmehr **Fr. 2,500,000**, eingetheilt in 2500 Aktien von je Fr. 1000, welche auf den Inhaber gestellt sind. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung in nachstehenden Zeitungen: Schweiz. Handelszeitung, Allgemeine Schweizerzeitung, Basler Nachrichten, Schweizer Grenzpost und Schweiz. Volksfreund. Die Vertretung nach Außen üben die vom Verwaltungsrathe ernannten beiden Direktoren aus und zwar durch kollektive Unterschrift; im Verhinderungsfalle des einen derselben zeichnet der andere gemeinschaftlich mit einem vom Verwaltungsrathe hiezu bevollmächtigten Angestellten. Erster Direktor ist: D<sup>r</sup> August Kündig; zweiter Direktor ist: D<sup>r</sup> Julius Matzinger, beide von und in Basel. Ferner ist zur rechtsverbindlichen Unterschrift in Gemeinschaft mit einem der Direktoren ermächtigt der Kassier: Paul Manuel von Bern, wohnhaft in Basel.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

**1885.** 22. April. Die Firma **J. J. Hatt** in Schaffhausen (in das Handelsregister eingetragen am 7. Februar 1883 und publizirt im Schweiz. Handelsamtsblatt vom 16. Februar 1883) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

23. April. Die Firmen: 1) **M. Amster-Aubert** in Schaffhausen (in das Handelsregister eingetragen am 1. Februar 1884 und publizirt im Schweiz. Handelsamtsblatt vom 7. Februar 1884) und 2) **Schwester Mezer** in Schaffhausen (in das Handelsregister eingetragen am 8. Februar 1883 und publizirt im Schweiz. Handelsamtsblatt vom 16. Februar 1883) sind in Folge Wegzuges ihrer Inhaberinnen, da seit demselben ein Jahr verlossen ist, von Amtes wegen im Handelsregister gestrichen worden.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

**1885.** 21. April. Die unter der Firma **Bank für Appenzel A. Rh.** in Herisau (s. Schweiz. Handelsamtsblatt 1883, Seite 614) zur Förderung von Handel und Gewerbe am 20. März 1866 gegründete Aktiengesellschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 26. März 1885 ihre Statuten revidirt. Die Gesellschaft hat Sitz und Gerichtsstand in Herisau. Das Aktienkapital besteht aus zwei Millionen Franken in 4000 vollinbezahlten Inhaberaktien von je Fr. 500. Die Generalversammlung der Aktionäre kann jederzeit eine Erhöhung oder Reduktion des Aktienkapitals beschließen. Die Bank betreibt nachstehende Geschäftszweige: a. Ausgabe von verzinslichen Kassenscheinen und Obligationen lautend auf den Inhaber. b. Diskonto-, Wechsel-, Depositen-, Inkasso-, Giro- und Konto-Korrent-Geschäfte unter Gewährung von gedeckten und ungedeckten Krediten. c. Gewährung von

Vorschüssen gegen Verpfändung von in- und ausländischen Schulinstrumenten, Werthtiteln und Wechseln. *d.* Vermittlung von Anleihen und Geldanlagen für fremde Rechnung. *e.* An- und Verkauf von soliden Werthtiteln für eigene und fremde Rechnung. Die Publikationsorgane der Gesellschaft sind: 1) das Schweiz. Handelsamtsblatt; 2) die Appenzellerzeitung; 3) die Appenzeller Nachrichten; 4) das St. Galler Tagblatt; 5) die Neue Zürcher Zeitung. Eine Abänderung oder Vermehrung dieser Publikationsorgane ist Sache des Verwaltungsrathes. Organisation der Gesellschaft: *a.* Die Generalversammlung (alljährlich im Monat März in Herisau). *b.* Der Verwaltungsrath, aus 9 Mitgliedern bestehend; derselbe vertritt die Gesellschaft in ihren Rechten und Verpflichtungen nach Außen und vor Gericht. *c.* Der leitende Ausschuss, bestehend aus 3 vom Verwaltungsrath aus seiner Mitte gewählten Mitgliedern. *d.* Der Direktor, dieser führt, insofern der Verwaltungsrath nichts anderes bestimmt, die alleinige Unterschrift. Der Verwaltungsrath sorgt für seine Stellvertretung. *e.* Die Rechnungsrevisoren. Die Auflösung der Gesellschaft kann nur erfolgen, wenn  $\frac{2}{3}$  der Aktionäre es verlangen, oder wenn das einbezahlte Aktienkapital durch Verluste um den vierten Theil geschwächt wird. Der Auflösungsbeschluss ist sofort zur allgemeinen Kenntniß zu bringen. Die Generalversammlung bestimmt den Modus der Liquidation. Gegenwärtig besteht der Verwaltungsrath aus folgenden Mitgliedern: U. Alfred Schiess, zur Rose, Präsident; Jacques Alder, Vizepräsident; Johannes Baumann; J. Paul Steinmann; Eman. Meyer-Nägeli; J. J. Nef-Zellweger; F. Halmteyer-Hugentobler und J. J. Frischknecht. Direktor ist: B. Kirchhofer-Tobler.

#### Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau St. Gallen.

**1885.** 18. April. *Die von der Firma B. Rittmeyer & Co* in St. Gallen an B. R. Zollikofer erteilte *Prokura* ist erloschen.

20. April. Carl Emil Lumpert von Tablat, in St. Gallen, ist vom 1. Mai 1885 an Inhaber der Firma **Carl Lumpert Sohn** in St. Gallen, welche an Albert Oberhänsli von Affeltrangen, in St. Gallen, *Prokura* erteilt. Bettwaren und Lingerie. Speisergasse 10.

22. April. Inhaber der Firma **F. Baltischweiler Rechtsagent** in St. Gallen ist Franz Baltischweiler von Laufenburg, Aargau, in St. Gallen. Natur des Geschäfts: Inkasso und Vertretungen vor Gericht. Geschäftslokal: Neugasse 6.

#### Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

**1885.** 21. April. *In Folge Rücktritts des Herrn C. Beeli von der Direction der Heilquellen Gesellschaft St. Moritz in St. Moritz ist dessen Unterschrift für das Unternehmen mit dem 31. März 1885 erloschen.* Herr Ed. Ganzoni hat von nun an allein die Leitung und Unterschrift besagter Gesellschaft.

21. April. *In seguito alla morte del Signore Pietro Denicolà, unico proprietario della ditta „Pietro Denicolà“, in Arvigo, questa ha cessata d'esistere. I figli del defunto: Clemente, Raimondo, Faustino e Lodovico Denicolà, di Rossa (Calanca) e domiciliati in Arvigo, riprendono la continuazione degli affari della cessata ditta del loro padre, in nome collettivo, sotto la firma Fratelli Denicolà, in Arvigo, assumendo gli attivi ed i passivi della cessata ditta Pietro Denicolà. Genere di commercio: Negozio in legnami. Locale: Alla Sega.*

#### Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Baden.

**1885.** 18. April. Für die Firma **Consum-Verein, Spinnerei Spreitenbach** führen die verbindliche Unterschrift für das Rechnungsjahr 1885 der Präsident des Verwaltungsrathes Andreas Streiff in Spreitenbach und der Verwalter J. Hochstrasser in Spreitenbach.

#### Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Locarno.

**1885.** 18. April. A tenore dell'art. 579 del Codice federale delle obbligazioni si notifica essere avvenuto col 31 Marzo p. p. per consenso reciproco il *recesso del socio Sig. Giuseppe fu Giuseppe Ruffoni, da Magadino, domiciliato a Luino*, dalla società costituita anteriormente al 1883 in nome collettivo sotto la ragione sociale **Ruffoni Bernasconi & C.**, in Locarno, società iscritta al registro di commercio li 20 Marzo 1883 e pubblicata sul Foglio federale li 9 Aprile 1883.

#### Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aigle.

**1885.** 21. avril. Emile Schwarz, de Mellingen, canton d'Argovie, domicilié à Aigle, fait inscrire qu'il est le chef de la maison **Em. Schwarz fils**, à Aigle. Genre de commerce: Commerce de bois, fabrication de caisses d'emballage, lames d'abat-jour, etc.

Bureau d'Aubonne.

23. avril. Georges-Théodore Eberhard, de Kloten, au canton de Zurich, Charlotte-Catherine née Cevey, femme séparée de biens du pré-nommé Georges-Théodore Eberhard et Jean Senn, de Hottwyl, au canton d'Argovie, les trois domiciliés à Aubonne, ont constitué à Aubonne, sous la raison sociale **Eberhard et Co**, une société en commandite qui commencera le 1<sup>er</sup> mai 1885, dans laquelle Georges-Théodore Eberhard et Charlotte-Catherine Eberhard née Cevey sont associés indéfiniment responsables et Jean Senn associé commanditaire pour une commandite de quinze cents francs. Genre de commerce: Imprimerie, papeterie, librairie. — La maison Eberhard et Co donne d'ailleurs *procuration* à l'associé commanditaire Jean Senn.

Bureau de Cossonay.

20. avril. *La raison Jean Bezençon, à Cossonay, est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.*

Bureau de Lausanne.

21. avril. En conformité des articles 618 et 626 du Code fédéral des obligations, l'assemblée générale des actionnaires de la **Société suisse d'électricité**, à Lausanne (Feuille officielle du commerce du 12 mars 1883), réunit le 11 avril 1885, après constatation des souscriptions et déclaration des versements effectués, a pris la décision suivante: 1<sup>o</sup> Le capital social

est porté de cent mille francs à cent quinze mille francs par l'émission de trente actions de cinq cents francs chacune, au porteur. 2<sup>o</sup> Le capital des trente actions nouvelles de cinq cents francs chacune a été intégralement versé, jouissance du 1<sup>er</sup> janvier 1885.

22. avril. *La raison Pierre Vernez, à Lausanne, est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire ordonnée par le tribunal civil de Lausanne.*

#### Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Boudry.

**1885.** 21. avril. Le chef de la maison **Alfred Baillo**, à Gorgier, est Alfred Baillo, de Gorgier, y domicilié. Genre de commerce: Chaussures. Bureaux à Gorgier. Cette maison a été fondée le 1<sup>er</sup> avril 1885.

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

20. avril. *La raison Ingold-Naether, à la Chaux-de-Fonds, publiée le 15 mai 1884, dans le n<sup>o</sup> 39 de la Feuille officielle suisse du commerce, a été radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire.*

#### Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

**1885.** 17. avril. *La société en commandite „Louis Barretta & Co“, entrepreneurs de bâtiments, à Genève (inscrite et publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce de 1883, page 856), est dissoute dès le 31 mars 1885, ensuite de l'expiration du terme de l'acte de société.* L'associé gérant Louis Barretta reste seul chargé de la liquidation. Le sieur Louis Barretta, sus-dénoncé, domicilié à Genève, a fondé, dès la même date, aux Eaux-Vives et sous la raison **Louis Barretta**, une nouvelle maison pour le commerce des vins en gros et en détail. Bureau: 22, Quai des Eaux-Vives.

17. avril. Le chef de la maison **C. D. Guichard**, à Genève, est Christophe Désiré Guichard, de Paris, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Représentant de commerce. Bureau: 19, Cours de Rive.

18. avril. La maison **Aix Foulquier** (entrepreneur de vitrerie et encadrements), à Genève (inscrite au registre du commerce à Genève et publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce page 892, de 1883), donne dès ce jour *procuration*, avec pouvoir d'agir tant conjointement que chacun d'eux séparément, à M<sup>r</sup> Jean Marc Duchosal, comptable, et à Madame Louise Foulquier, épouse du dit M<sup>r</sup> Duchosal, les deux domiciliés à Genève.

20. avril. Le chef de la maison **Guillaume Schoepflin**, à Genève, commencée en mars 1885, est Guillaume Schoepflin, de Mulhouse (Alsace), domicilié à Genève. Genre d'affaires: Tapissier et commerce d'articles d'ameublements. Magasin: 7, Rond-Point de Rive.

20. avril. Le chef de la maison **Jean Ebermeyer**, à Genève, commencée en janvier 1885, est Jean François Ebermeyer, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Menuisier ébéniste, objets d'occasion et achat de reconnaissances de la Caisse de prêts sur gages. Magasins: 18, Pélisserie.

20. avril. Le chef de la maison **Augustine Monnot née Fuget**, à Genève, commencée le dix-sept février 1885, est Madame Denise Augustine Fuget, femme séparée quant aux biens du sieur François Monnot, de Laives (département de Saône-et-Loire), domiciliée à Genève. Genre de commerce: Boucherie. Magasins: 10, Rue du Môle (ancien commerce de G. Frey).

21. avril. *La société en nom collectif Lavanchy & Pachon (atelier d'ébénisterie), aux Eaux-Vives, est dissoute à dater du trente avril 1885.* L'associé Nicolas Lavanchy reste seul chargé du règlement de tous les comptes.

21. avril. Le chef de la maison **J. Louis Greffier**, aux Granges (commune de Dardagny), est Jean Louis Greffier de Versoix, domicilié aux Granges. Genre d'affaires: Minoterie.

21. avril. Le chef de la maison **Maurice Gorce**, à Genève, commencée le vingt avril 1885, est Maurice Gorce, de Aubusson (département de la Creuse), domicilié à Genève. Genres d'affaires: Lingerie et fabrique de dentelles. Magasin et bureau: 80, Rhône.

21. avril. *La raison Em. Merle-d'Aubigné, à Genève (agence de la Compagnie d'assurances contre les Eaux, le Rhône), est éteinte ensuite du décès de son titulaire, survenu le dix octobre 1884.*

21. avril. *La raison Ve Rey-Escoffier (fabrique d'eaux minérales gazeuses), à Genève, a cessé d'exister dès ce jour, ensuite de la remise du dit établissement au sieur « Chr. Haupt », déjà inscrit au registre comme négociant en salés suisses (Feuille officielle suisse du commerce 1883, page 984).*

21. avril. *La raison „Cogne Louis“, au Prieuré (commune du Petit-Saconnex), a cessé d'exister dès le premier avril 1885, ensuite de l'entrée du titulaire dans l'association ci-après.* Les suivants: Louis Cogne, du Grand-Saconnex, domicilié à Genève, et Henri Gardet, du Grand-Saconnex, y domicilié, ont constitué au Prieuré et sous la raison sociale **L' Cogne & H<sup>r</sup> Gardet**, une société en nom collectif qui a commencé le premier avril 1885. Genre d'affaires: Fabrique d'agglomérés et commerce de combustibles. Bureaux et chantiers: 5, Rue Amat.

#### II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscriptions: — Iscrizioni:

#### Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

**1885.** 14. April. **Johann Ramsperger**, geb. 2. April 1838, Tapezierer, von und in Zürich.

15. April. **Jakob Bollinger**, geb. 16. August 1839, Dachdecker, von Beringen, Kt. Schaffhausen, wohnhaft in Hirslanden.

17. April. **Georg Finsler-Schlumpf**, geb. 19. Juni 1850, Partikular, von und in Zürich.

#### Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

**1885.** 23. April. **Johannes Frischknecht**, geb. 31. Juli 1856, Fahrbote, von Schwellbrunn, in Herisau.

## Zollreklamationen in Deutschland.

Es kommt öfters vor, daß im Verkehr mit Deutschland Zollreklamationen und Gesuche in Zollangelegenheiten, z. B. betreffend den Veredelungsverkehr, von den schweizerischen Interessenten entweder direkt an den schweizerischen Bundesrath, das schweizerische Handelsdepartement, die schweizerische Gesandtschaft oder aber, unter Umgehung der deutschen Unterinstanzen, direkt an die Finanzministerien der einzelnen deutschen Bundesstaaten gerichtet werden.

Wir machen diesbezüglich auf Folgendes aufmerksam:

In allen Zollreklationsangelegenheiten, welche sich auf Bestimmungen des Handelsvertrages stützen, kann die Dazwischenkunft des schweizerischen Bundesrathes und die Vermittlung der schweizerischen Gesandtschaft in Berlin erst dann mit Nutzen eintreten, wenn die Reklamationen vorher die verschiedenen, in Deutschland hierfür aufgestellten Instanzen angerufen haben (I. Zoll- und Steuereinsammlungen, II. Finanzministerien und III. Staatsministerien).

Den Veredelungsverkehr betreffend ist im Fernem neuerdings hervorzuheben, daß nur der sogenannte **passive** Veredelungsverkehr, d. h. die zollfreie **Wiedereinfuhr** der im andern Lande veredelten Waare vertraglich garantirt ist und daß dagegen hinsichtlich der zollfreien **Einfuhr** der betreffenden Waaren in den Staat, in welchem dieselben veredelt werden sollen, keinerlei vertragliche Verpflichtungen bestehen.

Mithin sind die schweizerischen Industriellen, welche zum Zwecke der Veredelung Waaren nach Deutschland senden, mit Bezug auf die zollfreie Zulassung derselben in diesem Lande unbedingt den internen Gesetzen oder Verordnungen der betreffenden deutschen Bundesstaaten unterworfen. Hieraus ergibt sich im Weiteren, daß in diesen Fällen des Veredelungsverkehrs (sogennanter **aktiver** Veredelungsverkehr) von der amtlichen Vermittlung bezüglicher Gesuche oder Reklamationen durch den schweizerischen Bundesrath und die schweizerische Gesandtschaft überhaupt nicht die Rede sein kann, sondern daß die Interessenten **direkt** mit den deutscherseits aufgestellten Instanzen zu verhandeln haben.

Es wird den Petenten oder Reklamanten jeweils leicht sein, durch eine Anfrage bei den betreffenden deutschen Geschäftsfreunden in Erfahrung zu bringen, welche Instanzen für solche Reklamationen in den betreffenden deutschen Gebietstheilen anzurufen sind.

Vor dem Ueberspringen der Unterinstanzen wird dringend gewarnt, da hiemit neben andern Unzukömmlichkeiten zum Wenigsten ein bedeutender Zeitverlust verbunden ist. Die obern Instanzen fassen nämlich ihren Entscheid unter allen Umständen erst nach stattgehabter Vernehmung der Unterinstanzen, oder ziehen derartige, mit Umgehung der letztern erhobene Reklamationen überhaupt nicht in Behandlung, sondern verweisen die Reklamanten ohne Weiteres an die betreffende Unterinstanz.

So ist namentlich davon abzurathen, daß solche Gesuche oder Reklamationen an die betreffenden Finanzministerien gerichtet werden, ohne daß vorher die zuständige Provinzial-Steuer-Direktion in Sachen angerufen worden wäre.

Bern, den 18. April 1885.

Eidg. Handels- und Landwirtschafts-Departement.

## Réclamations douanières en Allemagne.

Il arrive fréquemment dans le trafic avec l'Allemagne que des réclamations douanières ou des demandes touchant à des questions douanières, au trafic de perfectionnement par exemple, sont adressées directement au conseil fédéral suisse, au département fédéral du commerce, à la légation suisse à Berlin ou, en négligeant de se pourvoir préalablement auprès des instances inférieures, aux ministères des finances des divers Etats de l'empire d'Allemagne.

Nous attirons à cet égard l'attention des intéressés sur les informations qui suivent: Pour toutes les **réclamations douanières basées sur des dispositions du traité de commerce**, l'intervention du conseil fédéral suisse par l'entremise de la légation suisse à Berlin, ne peut être utilement employée, qu'autant que les réclamants ont préalablement épuisé les diverses instances instituées en Allemagne (I. Directions des péages et des contributions indirectes; II. Ministères des finances et III. Ministères d'Etat (Staatsministerien)).

En ce qui concerne le **trafic de perfectionnement**, on doit rappeler de nouveau que seul le trafic de perfectionnement **passif**, c'est-à-dire la **réimportation** dans le pays d'où il est sorti du produit perfectionné dans l'autre pays, est garanti par le traité; en revanche, il n'existe aucune disposition stipulant l'exemption des droits en faveur du produit **importé** dans un des deux pays pour y être perfectionné.

Conséquemment, les industriels suisses qui expédient des marchandises en Allemagne, pour y être perfectionnées, sont soumis, sans restrictions, quant à l'admission en franchise dans ce pays, aux dispositions de la législation particulière de chacun des Etats de l'empire d'Allemagne. Il résulte de ce fait, que, dans les cas où il s'agit du trafic de perfectionnement appelé **actif**, il ne saurait être question, en matière de réclamations, de l'intervention du conseil fédéral ou de la légation suisse, mais que les intéressés ont à s'adresser **directement** à l'instance prévue par les lois de l'Etat allemand que la réclamation concerne.

Il sera toujours aisé aux pétitionnaires ou aux réclamants de se renseigner auprès de leurs correspondants en Allemagne sur l'autorité à laquelle ils auront à soumettre leurs demandes.

On doit déconseiller vivement de négliger de s'adresser en premier lieu aux instances inférieures, car, outre d'autres inconvénients, on s'exposerait à des retards importants. Les instances supérieures ne prennent d'ailleurs leurs décisions qu'après avoir entendu les instances inférieures ou bien elles renvoient simplement les réclamants à se pourvoir devant celles-ci. Il faut surtout se garder d'adresser des demandes ou des réclamations douanières directement aux ministères des finances des Etats allemands avant que d'en avoir nanti la direction provinciale des contributions indirectes (Provinzial-Steuer-Direktion) de laquelle ressort la contestation.

Berne, le 18 avril 1885.

Département fédéral du commerce et de l'agriculture.

## Publication de l'administration des postes suisses.

**Envois de tabac en Egypte.** D'après une récente communication de l'administration des postes italiennes, les colis postaux dont le contenu consiste en tabac (sous quelle forme que ce soit) ne peuvent être acceptés à l'expédition, ni à destination de l'Italie même, ni à destination de tiers pays en transit par l'Italie.

Les dispositions de l'ordre de service n° 79 de 1882, en tant qu'il s'agit de l'acheminement via Italie, ne s'appliquent dorénavant qu'aux envois de cigares et de tabac à priser à destination de l'Egypte qui sont expédiés comme articles de messagerie ordinaires et adressés à une tierce personne en Italie, chargée de leur réexpédition.

En ce qui concerne l'acheminement via Trieste, ces envois (admis pour l'Alexandrie et Port Saïd) sont soumis aux conditions du tarif de messagerie n° 24. (La voie de Marseille, par les Messageries Nationales [tarif de messagerie n° 6] ne se recommande pas vu les taxes élevées.)

Les envois de cigares et de tabac à priser à destination de l'Egypte (l'importation de tabac en feuilles entières, en rouleaux ou coupé, reste interdite en Egypte), peuvent dorénavant aussi s'effectuer comme colis postaux via France (Marseille) et via Autriche (Trieste) et cela aux conditions suivantes:

### 1° Via Marseille:

A destination de toutes les localités autorisées à l'échange des colis postaux: fr. 2. 75 (bonification à la France fr. 2. 25); deux déclarations en douane, en langue française.

### 2° Via Trieste:

a. pour l'Alexandrie (bureau de poste autrichien): fr. 2. 50 (bonification à l'Autriche fr. 2.);

b. pour les autres localités d'Egypte admises à l'échange des colis postaux: fr. 2. 75 (bonification à l'Autriche fr. 2. 25); deux déclarations en douane, dont une en langue française.

Il va de soi que sur la demande des expéditeurs il peut aussi être expédié, via Marseille et Trieste, des colis postaux à destination de l'Egypte renfermant autre chose que du tabac.

## Arrêté du conseil fédéral concernant la circulation de produits et de matériel viticoles entre la Suisse et les zones franches de la Haute-Savoie et du pays de Gex.

(Du 21 avril 1885.)

Le conseil fédéral suisse, vu l'art. 4 de la convention phylloxérique internationale conclue à Berne, le 3 novembre 1881 (Recueil officiel, n. s., tome VI, page 227);

vu l'art. 9 de la convention douanière relative au régime douanier entre le canton de Genève et la zone franche de la Haute-Savoie, du 14 juin 1881 (Recueil off., n. s., tome VI, page 455);

sur la proposition de son département de l'agriculture,

### arrête:

Art. 1°. Les propriétaires qui possèdent à la fois des biens-fonds en Suisse et dans les zones franches de la Haute-Savoie et du pays de Gex, dans un rayon de 3 km de chaque côté de la frontière, pourront, en dérogation des articles 1 et 2 des arrêtés du conseil fédéral des 8 et 26 février 1884, exporter et importer, d'un pays dans l'autre, des raisins de vendange non foulés, des marcs de raisin, des tuteurs et échelas déjà employés, des composts et des terreaux.

Les raisins de vendange foulés et le marc de raisin appartenant à ces propriétaires ne sont pas soumis, pour leur exportation et importation, aux prescriptions restrictives contenues dans les alinéas 3 et 4 de l'art. 2 de la convention phylloxérique internationale.

Art. 2. Ces facilités sont subordonnées aux conditions suivantes: 1° La faculté d'exporter et d'importer les objets mentionnés ci-dessus ne sera accordée que pour les exigences de l'exploitation. 2° Les propriétaires qui voudront être au bénéfice du présent arrêté devront demander à la direction des péages de Genève une carte, qu'ils devront faire signer par le maire de la commune suisse et par celui de la commune française sur le territoire desquelles leurs biens-fonds sont situés. Cette carte, conforme au modèle ci-annexé, devra ensuite être visée par la direction des péages de Genève avant que le requérant puisse en faire usage.

La direction des péages prendra, s'il y a lieu, les informations nécessaires avant d'apposer son visa.

La susdite carte devra être présentée à la réquisition de l'employé des péages, soit à l'entrée, soit à la sortie des produits mentionnés dans le présent arrêté.

Art. 3. Tout propriétaire qui contreviendrait aux conditions énoncées dans le présent arrêté se verra retirer sa carte sans préjudice de l'amende prévue à l'art. 7 de l'arrêté du conseil fédéral du 8 février 1884. Dans le cas où il aurait disposé de sa carte en faveur d'un tiers, ce dernier sera passible de la même amende que le titulaire de la carte.

Art. 4. Le département de l'agriculture et celui des péages sont chargés de l'exécution du présent arrêté, chacun pour ce qui le concerne.

## Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 24. April 1885.

**Ausländische Konsulate in der Schweiz.** Herr William Streuli, von Horgen, erhält das eidg. Exequatur als Vize-Konsul der Vereinigten Staaten in Horgen.

**Urheberrecht.** Der Bundesrath ladet die auswärtigen Regierungen ein, sich bei einer am 7. September nächsthin, Vormittags 10 Uhr, in Bern stattfindenden internationalen diplomatischen Konferenz, an welcher der am 17. Oktober 1884 von der ersten Konferenz vereinbarte Entwurf einer internationalen Übereinkunft zum Schutze der Urheberrechte definitiv festgestellt und unterzeichnet werden soll, vertreten zu lassen.

**Eisenbahnen.** In Art. 3 des Bundesbeschlusses vom 14. Februar 1878 betreffend Fristverlängerung hinsichtlich einer Zahl der Nord-Ost-Bahn konzessionirter Linien, ist dem Bundesrath aufgetragen, nach Ablauf des Jahres 1885 zu entscheiden, ob die Nord-Ost-Bahn-Gesellschaft wieder genügend erstarkt sei, um den Bau der verschobenen Linien an Hand zu nehmen, beziehungsweise, was die Linien Etwylen-Schaffhausen und Koblenz-Stein betrifft, die übernommenen Vertragspflichten zu erfüllen und in welcher Reihenfolge dies zu geschehen habe.

Es betrifft dies die Linien Thalweil-Zug, Etwylen-Schaffhausen, Bülach-Schaffhausen, Koblenz-Stein, rechtsufrige Zürichseebahn, Dielsdorf-Niederweningen.

Um diesen Entscheid treffen zu können, bedarf der Bundesrath:

- 1) die Baukostenrechnung für jede der einzelnen Linien, unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Preisverhältnisse;
- 2) die sowohl für jede der einzelnen Linien herzustellende, als auch unter der Voraussetzung der Erstellung der sämtlichen verschobenen Linien hinsichtlich der Gesamtheit derselben zu entwerfende Berechnung der muthmaßlichen Betriebsergebnisse in Einnahmen und Ausgaben;
- 3) die Darstellung der Wirkungen, welche der Betrieb jeder einzelnen der verschobenen Linien sowohl als die Gesamtheit derselben muthmaßlich auf die Betriebsergebnisse des dermaligen Nord-Ost-Bahn-Netzes haben wird.

Der Bundesrath hat nun die Direktion der Nord-Ost-Bahn aufgefordert, seinem Eisenbahn-Departement diese Mittheilungen bis Ende September l. J. zukommen zu lassen.

**Zollwesen.** Eine Petition der Email- und Metallwaarenfabrik in Zug um Abänderung einiger Positionen des gegenwärtigen Zolltarifs wird der Bundesversammlung übermittelt, mit dem Antrag, auf das Gesuch nicht einzutreten.

**B. 23.**  
**Gewinn- und Verlust-Rechnung**  
**der Bank in Schaffhausen**  
vom Jahre 1884.

**Soll**  
Lastenposten

Statutarische Genehmigung vorbehalten.

**Haben**  
Nutzposten

<b>I. Verwaltungskosten.</b>							
	3,460	—	Entschädigungen an die Verwaltungsbehörden, exklusive Tantiemen.				
	15,915	—	Besoldungen und Gratifikationen an die Angestellten und das Hilfspersonal.				
	2,550	—	Lokalmiete.				
	652	13	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.				
	3,372	53	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente, Formularien etc.).				
	6,464	84	Porti, Depeschen und Konkordatsspesen.				
	186	—	Banknotenherstellungskosten resp. Abschreibungen.				
33,811	10	60	Diverse.				
<b>II. Steuern.</b>							
	998	65	Bundesbanknotensteuer.				
	5,603	60	Kantonale Banknotensteuer.				
	2,501	05	Andere kantonale Steuern.				
14,065	30	—	Gemeindesteuern.				
<b>III. Passivzinsen.</b>							
<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung:</i>							
	1,017	09	An Checks-Konti.				
	4,611	55	„ Emissionsbanken und Korrespondenten.				
	15,298	25	„ Konto-Korrent-Kreditoren.				
	3,093	05	Ratazinsen auf nicht abgeschlossene Konti-Korrent vom Jahre 1883.				
<i>b. Auf Schuldscheinen aller Art.</i>							
An kurzfristige Depositen- und Kassenscheine:							
	56,630	65	Bezahlte Zinsen.				
	146	05	Ratazinsen auf 31. Dezember 1884.				
	56,776	70					
56,665	95	75	Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre.				
An Eigenwechsel:							
	18,130	35	Vergüteter Diskonto einschließlich Fr. 3732. 20 vom Vorjahr.				
	16,861	65	Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1884.				
An Schuldscheine auf Zeit (Depositenscheine und Obligationen):							
	81,071	40	Bezahlte Zinsen und Coupons.				
	26,005	05	Ausstehende Coupons per 31. Dezember 1884.				
	14,171	95	Ratazinsen auf 31. Dezember 1884				
	121,248	40					
182,094	24	70	Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Zinsen und Coupons vom Vorjahre.				
<b>IV. Verluste und Abschreibungen.</b>							
	83,369	37	Auf Konto-Korrent-Debitoren.				
	1,098	20	„ Darleihen.				
91,648	52	95	„ Effekten (öffentliche Werthpapiere).				
<b>V. Statutarische Verzinsung und Zuweisung an eigene Gelder.</b>							
	5,613	50	Verzinsung des Reservefonds von Fr 140,338. 75 à 4 %.				
<b>VI. Reingewinn.</b>							
	6,147	45	Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1883 . . .				
32,322	93	48	Reingewinn des Rechnungsjahres 1884 . . .				
<b>I. Ertrag des Wechsel-Konto.</b>							
Diskonto-Schweizerwechsel:							
			Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen . . . . .	43,400	86		
			Rückdiskonto vom Vorjahre à 3 1/2 und 4 % . . . . .	3,719	90		
				47,120	76		
			Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1884 à 3 bis 3 1/4 %	2,797	47	44,323	29
Wechsel auf das Ausland:							
			Vereinnahmte Zinsen, Kommissionen und Kursgewinne . .	40,080	36		
			Rückdiskonto vom Vorjahre . . . . .	5,367	85		
				45,448	21		
			Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1884 . . . . .	7,464	43	37,983	78
Wechsel mit Faustpfand:							
			Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen . . . . .	24,428	25		
			Rückdiskonto v. Vorjahre à 3 1/4 %	4,634	55		
				29,062	80		
			Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1884 à 3 % . . . . .	2,655	95	26,406	85
Wechsel zum Inkasso:							
			Vereinnahmte Inkassogebühren etc. . . . .			4,003	44
							112,717 36
<b>II. Aktivzinsen und Provisionen.</b>							
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>							
			Von Emissionsbanken und Korrespondenten . .	2,861	62		
			„ Konto-Korrent-Debitoren . . . . .	53,970	99		
			„ Konto-Korrent-Kreditoren . . . . .	16,212	23		
			Ratazinsen auf nicht abgeschlossene Konti-Korrent	1,383	67		
<i>b. Auf ändern Guthaben und Anlagen.</i>							
Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:							
			Vereinnahmte Zinsen . . . . .	49,924	10		
			Zinsrestanzen auf Jahresschluß . . . . .	8,356	45		
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1884	22,775	55		
				81,056	10		
			Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre . . . . .	46,030	40	35,025	70
Von Hypothekaranlagen aller Art:							
			Vereinnahmte Zinsen . . . . .	18,628	45		
			Zinsrestanzen auf Jahreschluß . . . . .	10,527	85		
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1884	17,040	15		
				46,196	45		
			Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre . . . . .	18,078	55	28,117	90
Von Effekten (öffentliche Werthpapiere):							
			Kursgewinne auf eigenen Effekten	25,778	92		
			Vereinnahmte Zinsen id.	60,730	15		
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1884	17,853	55		
				104,362	62		
			Abzüglich: Ratazinsen auf 31. Dezember 1883 . . . . .	16,263	—		
				88,099	62		
			Provisionen u. s. w. auf Ankauf und Verkauf für Rechnung Dritter . . . . .	6,765	46	94,865	08
							232,437 19
<b>III. Ertrag der Immobilien.</b>							
			Von Grundeigenthum nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt . . . . .			1,462	15
<b>IV. Gebühren und Entschädigungen.</b>							
			Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werthtiteln, Werthgegenständen etc. . . . .			229	45
<b>V. Diverse Nutzposten.</b>							
			Agio auf Münzsorten und fremden Noten etc. .	3,203	67		
			Inkassogebühren auf Coupons . . . . .	1,374	90	4,578	57
<b>VI. Eingänge von früheren Abschreibungen.</b>							
			Nachträgliche Eingänge aus Konto-Korrent und Darleihen-Konto . . . . .			1,983	42
<b>VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1883</b>							
						6,147	45
359,555	59					359,555	59

B. 23.

Jahresschluss-Bilanz  
der Bank in Schaffhausen

auf 31. Dezember 1884.

Statutarische Genehmigung vorbehalten.

Aktiven.			Passiven.		
<b>I. Kassa.</b>			<b>I. Notenemission.</b>		
400,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.	Noten in Zirkulation (vide Beilage Nr. 1)	—	1,000,000
94,532	49	Uebrige gesetzliche Baarschaft.	<b>II. Kurzfristige Schulden.</b>		
494,532	49	Gesetzliche Baarschaft.	Kurzfristige Depositen- und Kassascheine	1,490,258	91
129,250	—	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken.	Checks-Konti	26,835	95
41,236	85	Uebrige Kassabestände.	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren	153,964	82
665,019	34		Korrespondenten-Kreditoren	87,192	57
			Konto-Korrent-Kreditoren	256,919	76
			Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen, Dividenden und Tantieme	7,428	30
			Diverse (Unkosten-Konto)	6,168	50
			2,028,768	81	
			<b>III. Wechselschulden.</b>		
			Eigen-Wechsel	430,000	—
			Tratten und Acceptationen	660,303	45
			1,090,303	45	
			<b>IV. Andere Schulden auf Zeit.</b>		
			Schuldscheine (Depositenscheine, Obligationen etc.), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind	1,387,200	—
			Schuldscheine (Depositenscheine, Obligationen etc.) mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre	857,100	—
			2,244,300	—	
			<b>V. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).</b>		
			Rückdiskonto auf Aktivposten	12,917	85
			Ratazinsen auf Passivposten	40,323	05
			Zu vertheilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1884	75,000	—
			2,777,723	18	128,240 90
			<b>VI. Eigene Gelder.</b>		
			Einbezahltes Kapital 100 %	1,500,000	—
			Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung von 1884 und Restanz vom außerordentlichen Reservefonds inbegriffen)	168,203	97
			Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1885	3,331	91
			1,671,535	88	
			<b>VII. Feste Anlagen.</b>		
			<b>VIII. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).</b>		
			Ratazinsen, Zinsrestanzen und Rückdiskonto auf Passivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).		
8,163,149	04				8,163,149 04

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Schaffhausen vom Jahre 1884.

Vertheilung des Reingewinnes nach § 40 \* der Statuten.

Der Reingewinn des Rechnungsjahres beträgt	Fr. 32,322. 93
Hiezu: Entnahme aus der außerordentlichen Reserve	" 71,290. 23
	Fr. 103,613. 16
Hievon ab: 4 % Zins auf dem Aktienkapital von Fr. 1,500,000	" 60,000. —
Hievon erhalten:	Bleiben Fr. 43,613. 16
Die Angestellten 15 % auf Fr. 43,613. 16 plus Fr. 7463. 05	
Staats- und Gemeindesteuer, minus Fr. 6147. 45 Vortrag vom Jahr 1883	Fr. 6,739. 30
15 % der Reservefonds von Fr. 43,613. 16	Fr. 6,541. 95
Fernere Dotation desselben	" 12,000. — " 18,541. 95 " 25,281. 25
	Bleiben Fr. 18,331. 91
welche folgendermaßen verwendet werden:	
1 % Dividende an die Aktionäre	" 15,000. —
	Vortrag auf neue Rechnung Fr. 3,331. 91

\* 40 lautet: „Aus dem in einem Rechnungsjahr erzielten Reinertrage werden zunächst die Aktien à 4 % verzinst. Der Ueberschuß wird dann verwendet wie folgt: 15 % desselben an die Hauptangestellten der Bank; 15 % wenigstens zur Bildung eines Reservefonds; Der Rest zur gleichmäßigen Vertheilung auf sämtliche Aktien unter Berücksichtigung etwaiger Abrundung.“

Bezüglich der Tantieme-Berechnung wurde in der Generalversammlung der Aktionäre vom 29. März 1883 beschlossen: Die Bezahlung der Steuer soll auf die Tantieme keinen Einfluß haben.

Da oben erwähnte Fr. 7463. 05 für Gemeinde- und Staatssteuer in den Verwaltungskosten im Betrage von Fr. 47,876. 40 inbegriffen sind, so mußten sie, um die Tantieme berechnen zu können, zu den Fr. 43,613. 16 hinzugezählt werden.

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Bank in Schaffhausen auf 31. Dezember 1884.

Beilage Nr. 1.  
Noten-Status auf 31. Dezember 1884.

Noten von Fr.	Emission	In Kassa	In Zirkulation
50	254,500	—	254,500
100	454,500	—	454,500
500	291,000	—	291,000
	1,000,000	—	1,000,000

(Beilage Nr. 2, Effekten-Verzeichniß, siehe folgende Seite.)

Beilage Nr. 3. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Weiter begebene, noch nicht verfallene Wechsel aller Art	Fr. 2,017,612. 30
Gutsprachen für Dritte	" 2,500. —
	Fr. 2,020,112. 30

Beilage Nr. 4.  
Stand der außerordentlichen Reserve.

Stand der außerordentlichen Reserve auf 31. Dezember 1883	Fr. 75,000. —
Hievon ab: Abschreibung auf vier Konti	" 71,290. 23
	Bleiben Fr. 3,709. 77

welche Summe auf den ordentlichen Reservefonds übertragen wird.

**Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichniss.**

Stück	Bezeichnung	Nominalwerth	Kurs	Schatzungswert	Total
<b>I. Obligationen.</b>					
<i>a. Als Notendeckung hinterlegt:</i>					
500	3 1/2 % Oblig. Kantons Genf	50,000	90	45,000	
1	4 1/4 % " Solothurnischen Bank	100,000	pari	100,000	
3	4 1/4 % " " "	150,000	"	150,000	
11	4 1/4 % " Zürcher Kantonalbank	47,000	"	47,000	
1	4 1/4 % " Basell. Kantonalbank	50,000	"	50,000	
10	4 1/4 % " Hypothekarkasse des Kts. Solothurn	100,000	"	100,000	
2	4 1/4 % Schuld-Verschreibungen der St. Gallischen Kant.-Bank	150,000	"	150,000	642,000
<i>b. Im Besitze der Bank.</i>					
90	3 1/2 % Oblig. Crédit foncier de France	45,000	150	31,500	
2	4 1/2 % " Zürcher Kantonalbank	2,000	pari	2,000	
	4 1/2 % " Stadt Schaffhausen	108,500	"	108,500	
	4 1/4 % " Spar- u. Leihkasse Unter-Hallau	30,000	"	30,000	
	4 1/4 % " Spar- u. Leihkasse Riehen	5,000	"	5,000	
	4 1/4 % " " Wohlen	5,000	"	5,000	
	4 1/4 % " " Arlesheim	5,000	"	5,000	
	4 1/4 % " " Aadorf	5,000	"	5,000	
	4 1/4 % " " Ramsen	10,000	"	10,000	
	4 1/4 % " Zürcher Kantonalbank	10,500	"	10,500	
	4 1/4 % " " "	6,500	"	6,500	
5	4 1/2 % " Bank in Winterthur	50,000	"	50,000	
	4 1/2 % " Volksbank Biel	5,000	"	5,000	
	4 1/2 % " Spar- u. Leih. Suhrenthal	5,000	"	5,000	
227	4 1/2 % " Nordostbahn, 1873	113,500	"	113,500	
1	4 1/2 % " rückzahlb. 1892	1,000	"	1,000	
1	4 1/2 % " Bank für Graubünden	5,000	"	5,000	
1	5 1/2 % " Gotthardbahn, II. u. III. Serie	14,000	"	14,000	
60	5 1/2 % " II. Hyp.	60,000	"	60,000	
10	5 1/2 % Bons du Crédit Lyonnais	50,000	"	50,000	
1	4 1/2 % Oblig. Bank in Winterthur	2,000	"	2,000	
4	4 1/2 % " Voralbergbahn	18,774	74	16,774	70
5	4 1/2 % " Gotthardbahn	5,000	93	4,900	541,674
					1,188,674
<b>II. Aktien.</b>					
47	Aktien Eidg. Bank	23,500	310	14,570	
100	" Crédit Lyonnais	50,000	250	27,000	
17	" Korn- u. Lagerhausgesellschaft	8,500	200	3,400	
10	" Gesellschaft zur Erstellung billiger Wohnungen	5,000	100	1,000	
5	" Eidg. Transp.-Vers.-Gesellsch.	12,500	200	2,500	
59	" Schweiz. Industrie-Gesellschaft	29,500	pari	29,500	
10	" Baumwollsp. Wangen, Stamm.	40,000	pari	40,000	
14	" " Prior.	49,000	pari	49,000	
10	" Bodelibahn-Gesellschaft	5,000	50	500	167,470
					1,351,144

vergütungswege bewilligt worden: a. bei Auflieferung von mindestens 70 Wagenladungen per Jahr: Fr. 45. 60 per Wagen; b. bei Auflieferung von mindestens 100 Wagenladungen per Jahr: Fr. 39. 80 per Wagen.

**Tarifs des chemins de fer suisses.** Nous empruntons à la *Feuille fédérale suisse* les publications suivantes:  
**Jura-Berne-Lucerne.** 1° A partir du 20 juillet prochain, le tarif international commun G. V., n° 1, du 15 mai 1884, pour le transport des voyageurs et de leurs bagages entre certaines stations des chemins de fer de l'Ouest, du Nord et de l'Est français et diverses localités de la Suisse, de l'Allemagne, de l'Autriche et de l'Italie sera annulé. Il en paraîtra une nouvelle édition contenant diverses modifications de taxes et dont l'entrée en vigueur fera l'objet d'une publication spéciale.  
 2° A partir du 13 avril courant, les taxes désignées ci-après seront appliquées, par voie de détaxe, pour le transport de pâte de bois en wagons complets de 10,000 kg ou payant pour ce poids:  
 Reuchenette-Verrières-transit . . . . . fr. 5. 28 par tonne  
 Reuchenette-Genève-transit . . . . . " 9. 54 " "  
 (frais de chargement et de déchargement non compris).

**Rapports annuels de chambres de commerce suisses, etc.** Les chambres de commerce de Bâle et de Genève et le directeur commercial de St-Gall ont publié successivement leurs rapports annuels ces dernières semaines.

Le premier de ces rapports traite d'une manière assez étendue de l'importance de l'année écoulée au point de vue des affaires. Celle-ci a apporté au commerce de nombreuses déceptions et pour certains articles des baisses de prix dépassant toutes les prévisions. Le défaut d'esprit d'entreprise, la surproduction et le manque de travail dans plusieurs contrées industrielles, spécialement dans les grandes villes, caractérisent la seconde moitié de l'année. Les mesures de précaution prises contre le choléra ont exercé une influence nuisible sur le mouvement commercial; les annexions par la force des armes de grandes contrées de l'Afrique et de l'Asie ont également entravé le commerce international; l'agriculteur américain a rencontré la concurrence des producteurs de blé et de viande des Indes britanniques et de l'Australie, ce qui a eu pour conséquence de diminuer sa faculté consommatrice en produits européens; la même concurrence a produit en Angleterre des effets analogues.

Le rapport consacre ensuite d'intéressants développements aux augmentations de droits en France et en Allemagne, aux mémoires primés de M. Meyer, Schellenberg, Fischbach et Boos touchant l'introduction de nouvelles industries en Suisse, aux efforts pour assurer une meilleure représentation des intérêts économiques de la Suisse à l'étranger, à la statistique commerciale.

Les rapports de St-Gall et de Genève renseignent d'une manière instructive sur les questions traitées pendant le cours de l'année par chacune de ces deux sociétés; le nombre des objets sur lesquels elles ont été appelées à délibérer témoigne d'une activité particulière de la part des cercles dirigeants.

**Aktiengesellschaften der Schweiz.** Nach dem «Volkswirtschaftslexikon der Schweiz» (Verlag von Schmid, Franke & C<sup>o</sup> in Bern), bestanden Ende März 1885 in der Schweiz circa 1135 Aktiengesellschaften mit circa 973'595,476 Fr. haftbarem Aktienkapital.

Auf die einzelnen Kantone entfallen:

Kanton.	Zahl d. Ges.	Fr.	Kanton.	Zahl d. Ges.	Fr.
Aargau . . . . .	28	20'379,875	Schaffhausen . . . . .	16	8'049,520
Appenzel A.-Rh. . . . .	13	8'087,555	Schwyz . . . . .	7	5'548,500
Baselland . . . . .	9	3'000,000	Solothurn . . . . .	30	15'721,202
Baselstadt . . . . .	36	177'518,300	St. Gallen . . . . .	74	84'036,457
Bern . . . . .	274	85'382,642	Tessin . . . . .	17	7'203,360
Freiburg . . . . .	27	10'697,865	Thurgau . . . . .	19	9'048,520
Genf . . . . .	99	84'129,178	Uri . . . . .	2	6'729,200
Glarus . . . . .	8	2'475,403	Vaud . . . . .	188	162'114,410
Graubünden . . . . .	22	6'295,750	Wallis . . . . .	8	1'149,750
Lucerne . . . . .	36	51'672,390	Zürich . . . . .	107	183'095,736
Neuchâtel . . . . .	102	24'449,680	Zug . . . . .	12	16'767,483
Obwalden . . . . .	1	42,700			
					Total 1135
					973'595,476

Das Volkswirtschaftslexikon verzeichnet auch die Vertheilung der Aktiengesellschaften nach Unternehmungen sowie die Repartition der Unternehmungen nach Kantonen.

**Banknotenkontrolle.** In Nachstehendem bringen wir aus dem bundesrätlichen Geschäftsbericht pro 1884 den Abschnitt betreffend die Banknotenkontrolle zum Abdruck:

1) Beziehungen zu den Emissionsbanken, Inspektionen bei denselben und den Depositenämtern. Auch in diesem Jahr vollzog sich der Verkehr mit den Emissionsbanken in sehr befriedigender Weise und können wir nur bestätigen, was bereits im letzten Bericht hierüber mitgeteilt wurde. — Die Wochensituationen und Monatsbilanzen langen pünktlich ein und die Veröffentlichung derselben erfolgt regelmäßig im Handelsamtsblatt. — Die Inspektionen, 49 an der Zahl, konnten im Berichtsjahre bei sämtlichen Depositenämtern und Emissionsbanken bis auf 4 vorgekommen werden, welche in Folge Erkrankung des Inspektors der Emissionsbanken auf das Jahr 1885 verschoben wurden. Ein einziger Fall von Zuwiderhandlungen gegen die gesetzlichen Bestimmungen wurde durch die stattgefundene Inspektion konstatiert. Unwesentliche Bemerkungen betreffend Registrierung des Banknotenverkehrs, formwidrige Darstellung einzelner Posten in den Monatsbilanzen, sowie ungenaue Ausscheidung von Gold und Silber in den Wochensituationen, kamen in diesem Jahre noch vor, doch können wir mit Befriedigung konstatieren, daß die Banken in anerkennenswerther Weise unsere Anordnungen zu befolgen suchen. — Das im Jahre 1883 definitiv festgestellte Schema für die Jahresrechnungen der Emissionsbanken hat sich gut bewährt; die Schlußrechnungen gingen regelmäßig und meistens korrekt ein. Vom Inspektorat nöthig befundene Richtigstellungen wurden mit einer einzigen Ausnahme unbeanstandet angenommen.

2) Rekurse, grundsätzliche Entscheide. Bei Verifikation der Jahreslußbilanz einer Staatsbank stellte es sich heraus, daß dieselbe zur Komplettierung des statutengemäßen Zinses des Dotationskapitals das letztere selbst angegriffen hatte. Die betreffende Bank wurde eingeladen, dem Bundesrath nach Art. 40 des Banknotengesetzes von dieser Verminderung des Dotationskapitals Kenntniß zu geben.

Auf die Weigerung der Bank, diesem Begehren nachzukommen, wurde vom Finanzdepartement bei der Publikation der Bilanz eine diesbezügliche

**Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.**  
**Parte non ufficiale.**

**Eidgenössisches Haftpflichtgesetz.** Die Kommission, welche das Handels- und Landwirthschaftsdepartement zur Berathung seines Vorentwurfes zu einem revidirten Bundesgesetz über die Haftpflicht bei Verletzungen oder Erkrankungen der Arbeiter bestellt hatte, war am 21. und 22. dies besammelt und hat hauptsächlich die Grundsätze, auf welche der Vorentwurf aufgebaut ist und seine wesentlichen Verschiedenheiten gegenüber dem bestehenden Gesetze diskutiert. Die Berathung der einzelnen Bestimmungen wird später vorgenommen werden. Das Departement wird inzwischen die Dokumente betreffend die Veranlassung zur Revision und die grundsätzlichen Bestimmungen des Vorentwurfes vervielfältigen lassen, um sie jedem Kommissionsmitgliede zustellen zu können. Ueberdies wird das Departement die Berechnungen, von welchen dasselbe bei Anfertigung des Vorentwurfes ausgegangen ist und welche auch in Deutschland und Oesterreich als Grundlage genommen worden sind, noch durch einen schweizerischen Experten genau prüfen lassen. Die von einem Mitgliede der Kommission gemachten Erhebungen betreffend die Betriebs- und Erwerbsverhältnisse der schweizerischen gegenüber der deutschen Industrie werden ebenfalls vervielfältigt und jedem Mitgliede der Kommission zugestellt.

**Tarife der Eisenbahnen.** Wir entnehmen dem «Bundesblatt» folgende Publikationen:

a. Schweizerische Nordostbahn. 1) Mit 1. Mai tritt ein II. Nachtrag zum Ausnahme-tarif für den Export von Bau- und Nutzholz etc. aus Bayern nach Romanshorn transit, Verrières transit und Genf transit (in Bestimmung nach Frankreich) vom 1. März 1883 in Kraft. Derselbe enthält Reexpeditionstaxen ab Lindau nach Delle transit, Locle transit, Verrières transit und Genf transit, und kann bei der Station Romanshorn, sowie bei dem Tarifbureau unentgeltlich bezogen werden.

2) Mit 1. April sind für den Güterverkehr zwischen Oesterreich-Ungarn einerseits und Süddeutschland (Baden, Württemberg, Elsaß-Lothringen etc.) anderseits neue Tarife in Kraft getreten, welche bezüglich des Verkehrs mit Elsaß-Lothringen theilweise auch im Transit über die Schweiz Anwendung finden. Die Tarife können auf der Güter-expedition Basel, sowie auf dem Tarifbureau eingesehen werden.

b. Südwestdeutsch-schweizerischer Verband. Für den Transport von Zucker ab den Stationen Mannheim und Waghäusel der Badischen, sowie Ludwigshafen und Frankenthal der Pfälzischen Bahnen nach Pratteln, Station der Schweizerischen Centralbahn, treten mit 1. Mai direkte Ausnahmesätze in Kraft. Diese Frachtsätze können bei den beteiligten Verwaltungen, sowie bei den obbenannten Stationen in Erfahrung gebracht werden.

c. Schweizerische Centralbahn. 1) Für den direkten Personen- und Gepäckverkehr zwischen schweizerischen Hauptstationen einerseits und Stationen des mitteleuropäischen Eisenbahnverbandes anderseits tritt mit 1. Mai nächstkünftig ein neuer Tarif in Kraft, wodurch der gleichnamige Tarif vom 1. Juni 1881 nebst Nachträgen aufgehoben und ersetzt wird. Der neue Tarif liegt bei den Verbandstationen zur Einsicht auf.

2) Für den direkten Personen- und Gepäckverkehr Elsaß-Lothringen-Schweiz tritt mit 1. Mai nächstkünftig ein neuer Tarif in Kraft, wodurch derjenige vom 1. Juni 1882 nebst Nachträgen aufgehoben und ersetzt wird. Dieser neue Tarif enthält gegenüber dem bisherigen für einige Relationen ermäßigte Personen- und Gepäcktaxen, ferner einige neue Taxen für Retourbillette. Derselbe kann bei den Verbandstationen eingesehen werden.

d. Vereinigte Schweizerbahnen. Für den Transport von behauenen Steinen in Wagenladungen von 10,000 kg ab Ostermündingen nach St. Gallen sind unter folgenden Bedingungen ermäßigte Frachtsätze für die Strecke Winterthur-St. Gallen im Rück-





Konsum in England und Amerika seit April sehr zurückgegangen, und die Verkaufssaison des Spätjahres 1884 in Amerika eine der schlechtesten, die seit Jahren da gewesen waren. Wenn auch die auf diese Epoche fallende amerikanische Präsidentenwahl hiezu bis zu einem gewissen Grade beigetragen haben mag, so dürfte doch die Hauptsache in den großen Stocks in den Vereinigten Staaten, sowie in der Ueberhandnahme der dortigen Produktion zu suchen sein.

Seide war bis Mai fest, was der Fabrik noch einen gewissen Halt gab. Von Juli an begünstigte der konstant flauere Seidenmarkt die Verschlechterung der Fabrikatspreise.

Die Artikel, welche hauptsächlich fabrizirt wurden, sind satin, die diversen genres Ottoman, sowie satin merveilleux und Sergés, erstere meistens mit Baumwolle tramirt, letztere mehr in ganz seidene Gewebe. Peluche wurde von Sammt verdrängt. Façonnés waren gegen Ende des Jahres in einzelnen Genres mehr begehrt. Im letzten Quartal wurden breite Bänder für Echappen und Hutzecke viel bestellt. Jedoch machte sich hiebei die Konkurrenz der geschnittenen Stoffe sehr fühlbar. Die Hutnode bleibt für Bänder ungünstig.

Im Ganzen trat die Tendenz für billige Artikel hervor. Die Anzahl der fabrizirten Artikel hat sich gegen das Vorjahr eher vermehrt, und derjenige, der am meisten noch den Namen Stapelartikel verdient, Satin, ist theilweise von der Unmasse der andern Gewebe und Qualitäten, welche bestellt wurden, etwas verdrängt worden. Wennauch die Lager der Kundschaft in einem jeden der Artikel nicht gerade übermäßig groß zu nennen sind, so herrscht dagegen eine große Vielfältigkeit der Qualitäten, so daß die Kunden sich vollständig im Unklaren befanden über das, was bestellt werden sollte, und neue Artikel nur sehr bedächtig und ungerne aufnahmen. Dieser Umstand erklärt die gegenüber früheren Jahren kleinen Bestellungen.

Bei schlechtem Geschäftsgang werden die Folgen der Ueberproduktion fühlbarer, und dies war 1884 in unserer Branche, wie in vielen andern Industrien der Fall.

Der Konsum von Rohmaterial bestand hauptsächlich in europäischer Seide und Baumwolle.»

**Douanes étrangères. Russie.** Dispositions douanières communiquées par M. le consul général suisse à St-Petersbourg.

Les reliures d'album en cuir, papier, tissu, en tant que les ornements y adaptés ne constituent pas la matière principale, doivent être rapportées au paragraphe 6 de l'art. 183 du tarif, à 12 rbl. 10 kop. le poud, comme articles de reliure ne pouvant être employés à part.

Les crayons d'ardoise (touches) couverts d'un vernis, de papier, d'une enveloppe quelconque ou non, sont classés à l'art. 229 du tarif, à 37 kop. la livre russe.

Les machines et instruments agricoles, sans moteurs à vapeur et spécialement désignés, ainsi que les modèles de ces machines et instruments importés de l'étranger, sont soumis à un droit de 50 kop. or par poud. Les parties de réserve des dites machines continueront à être traitées conformément aux classes des tarifs qui les concernent.

**Zollwesen des Auslandes. — Vereinigte Staaten von Nordamerika.** Laut «Deutsches Handelsarchiv» hat das Schatzamt folgende Tariftscheide getroffen:

*Gemahlener Aktinolith* (Art Hornblende) ist, da Aktinolith zu den zollfreien mineralischen Substanzen gehört, als rohes Mineral, welches durch weitere Bearbeitung eine Werthvermehrung erfahren hat, mit 10 % vom Werth zu verzollen.

*Kokos-(Kital-)Faser* ist, auch wenn dieselbe geölt ist (zur Fabrikation von Bürsten und Besen), zollfrei.

*Bouquet-Papier* aus Papier und Baumwollen- oder Seidenspitzen, letztere dem Werth nach hauptsächlich Bestandtheil, ist bzw. als Baumwollenspitzen zu 40 % vom Werth oder als Seidenspitzen zu 50 % vom Werth zu verzollen.

*Olivendrückstände* zur Seifenfabrikation sind zollfrei.

*Marmorirtes Papier* (einfaches Papier von verschiedener Färbung) ist mit 15 % vom Werth, Spitzenpapier (einfaches zu Spitzen ausgeschlagenes Papier) dagegen mit 25 % vom Werth zu verzollen.

*Lederjacken* von Kalb- oder Schafleder, mit wollenem Flanell gefüttert, sind nicht als Kleidungsstücke, ganz oder theilweise von Wolle,

sondern als Fabrikate anzusehen, deren Hauptbestandtheil, dem Werth nach, Leder bildet, und demgemäß mit 35 Cents für das Pfund und 40 % vom Werth zu verzollen.

Sogenannte „Robinson“-Hafergrütze ist wie Hafermehl mit 1/2 Cent für das Pfund zu verzollen.

*Eiserne Fensterrahmen* zur Aufnahme von Glasmalerei (Kirchenfenster) sind zollfrei.

*Bronzirte Artikel*, wie Leuchter, Schreibzeuge, Papiermesser etc., erichten einen Zoll von 45 % vom Werth.

*Leinene Netze* zu Jagdtaschen, Zollsatz 40 % vom Werth.

*Schulsäcke von Jute*, auch mit wollenen Schnürem besetzt, Zollsatz 40 % vom Werth.

*Blechbüchsen*, in denen Darmsaiten für Musikinstrumente eingehen, sind, wenn diese Verpackung handelsüblich ist, zollfrei.

In kleine Blöcke geformtes *Harz* zum Gebrauch für Musiker, Zollsatz 10 % vom Werth.

*Blechkanonen*, in denen Olivenöl eingeht, sind, auch wenn sie mit einem kleinen, die Ausflußöffnung verschließenden Zapfen versehen sind, zollfrei.

*Spiegel in Rahmen*, Zollsatz 4 Cents für den Quadratfuß Spiegelfläche und 30 % vom Werth.

*Isolatoren* von Feldspath, Zollsatz 55 % vom Werth.

*Schlüssel zu Taschenuhren* sind als «Bestandtheile von Uhren» mit 25 % vom Werth zu verzollen.

**Concours international d'appareils à distiller le marc de raisins, en Italie.** Désirant répandre l'emploi d'appareils à distiller le marc de raisins qui, par leur prix modique et par la facilité de leur transport, puissent convenir aux contrées dans lesquelles les grandes distilleries industrielles n'existent pas, le ministère italien de l'agriculture institue un concours d'appareils à distiller le marc de raisins. Ce concours s'ouvrira à San Miniato, province de Florence, le 15 octobre 1885, pour se fermer le 1<sup>er</sup> novembre de la même année. Un diplôme d'honneur, 500 lires et l'achat de trois appareils du système, constitueront le premier prix; deux médailles d'argent avec 200 l. chacune, seront en outre décernées. Les demandes d'admission seront reçues par le comité d'organisation jusqu'au 10 septembre prochain.

**Congrès international de botanique et d'horticulture.** Ce congrès sera organisé au mois d'août prochain, par le cercle floral d'Anvers, à l'occasion de l'exposition internationale qui se tiendra dans cette ville.

#### Mouvement commercial de la France pendant le 1<sup>er</sup> trimestre 1885.

Waarenverkehr Frankreichs im I. Quartal 1885.

	1885		1884		
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Importations					Einfuhr
Objets d'alimentation	352'514,600		350'128,000		Nahrungsmittel
Matières nécessaires à l'industrie	619'652,000		590'953,000		Roh- und Hilfsstoffe für die Industrie
Objets fabriqués	148'977,000		160'494,000		Fabrikate
Autres marchandises	39'447,000		41'430,000		Andere Waaren
Total	1,160'620,000		1,143'005,000		Total
Exportations					Ausfuhr
Objets d'alimentation	165'158,000		177'305,000		Nahrungsmittel
Matières nécessaires à l'industrie	153'332,000		139'637,000		Roh- und Hilfsstoffe für die Industrie
Objets fabriqués	375'055,000		350'446,000		Fabrikate
Autres marchandises	39'963,000		34'919,000		Andere Waaren
Total	733'508,000		702'307,000		Total

**Edelmetallproduktion in Amerika.** Der Münzdirector der Vereinigten Staaten Nordamerikas schätzt die letztjährige Edelmetallproduktion Amerikas auf 30'800,000 Doll. Gold und 43'800,000 Doll. Silber, was einer Vermehrung gegen 1883 von 800,000 Doll. Gold und 2'400,000 Doll. Silber gleichkommt.

#### Commerce de l'Italie pendant le 1<sup>er</sup> trimestre 1885.

Importation: 368'903,554 L. dont métaux précieux, 5'282,180. Exportation: 267'674,932 L. dont métaux précieux, 22'492,730.

**Télégraphes.** La ligne Saigon-Bangkok est rétablie.

## Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. La petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

## Spar- und Leihkasse Zofingen.

Zufolge Beschlusses der Generalversammlung ist die auf den konvertirten Aktien geleistete erste Nachzahlung von Fr. 50 aus dem Jahreserträgniß pro 1884 à 4 % zu verzinsen. Der Coupon Nr. 4 der neuen Aktien wird demnach von heute an an unsern Kassen in Zofingen und Reinach mit Fr. 2 eingelöst.

Zofingen, 20. April 1885.

(Z 93 Q) 2

Die Verwaltung.

## BANQUE DES CHEMINS DE FER SUISSES.

En conformité de l'art. 665 du Code fédéral des obligations nous donnons avis que l'Assemblée générale extraordinaire des actionnaires, tenue le 9 avril courant, a décidé la dissolution et la liquidation de la société au 31 décembre 1885.

MM. les créanciers sont invités à produire leurs créances en temps utile.

Bâle, le 11 avril 1885.

Le conseil d'administration  
de la Banque des chemins de fer suisses.

Le président:

**Ed. Hentsch.**

(H 1578 Q) 2

## Schaffhauser Handelsbank.

Wir bringen zur allgemeinen Kenntniß, daß unser Institut in Liquidation getreten ist. Gemäß § 665 des schweiz. Obligationenrechtes ergeht hiemit an unsere Tit. Gläubiger die Aufforderung, ihre Ansprüche innerhalb drei Monaten a dato bei uns anzumelden.

Schaffhausen, den 2. April 1885.

Namens des Verwaltungsrathes  
der Schaffhauser Handelsbank in Liquidation,

Der Präsident:  
Dr. A. v. Waldkirch-Fingk.

Der Direktor:  
**Russenberger.**

(Sch 206 Q) 5

On peut encore se procurer les années 1883 et 1884 de la Feuille officielle suisse du commerce, avec répertoire alphabétique, en envoyant 5 fr. par collection annuelle à l'expédition (impr. Jent & Reinert à Berne).

Kursblatt des Berner Börsenvereins

erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.

Preis jährlich Fr. 7

Abonnemente nehmen alle Postbüreau entgegen